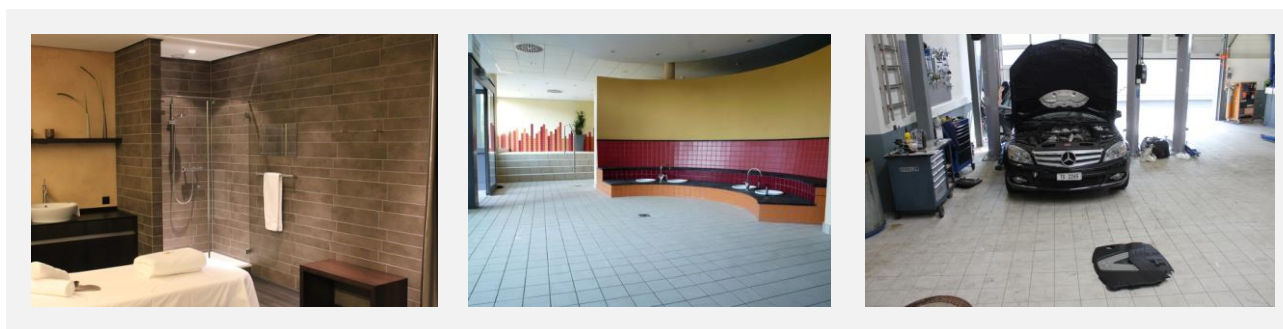


Pflegeanleitung für Kiesel Fugenmassen

Eigenschaften von zementgebundenen Fugenmassen

Zementgebundene Fugenmassen sind nicht auf Dauer gegen saure Reiniger beständig. Das heißt, dass die Reinigungsmittel in die Verfugung des Belages eindringen und diese in Abhängigkeit von der angewendeten Konzentration/Einwirkzeit angreifen können. Dies führt dazu, dass vom Auftraggeber beim Fliesenfachgeschäft ausgehöhlte Fugen im keramischen Belag beanstandet werden. Bei der Begutachtung eines solchen Schadensbildes wird meist festgestellt, dass im unmittelbaren Duschbereich unterhalb des Brausekopfes die Fugen ausgewaschen sind und diese eine poröse, wenig feste Oberfläche aufweisen.



Hoch kunststoffvergütete Fugenmassen, wie z.B. **Servoperl 10** und **Servoflex F**, haben nur noch eine geringe Wasseraufnahme, so dass Flüssigkeiten nicht unmittelbar bzw. ungehindert in den Fugenquerschnitt einwandern können. Daraus ergibt sich, dass diese Fugenmassen zunächst gegen diese Medien resistenter erscheinen als unvergütete. Allein die Tatsache, dass es sich auch bei dieser Art Fugenmörtel um eine portlandzementbasierende Fuge handelt, erklärt, dass dieses System gegen Reiniger mit sehr niedrigem pH-Wert bei andauernder Einwirkung nicht beständig sein kann.

Die hoch belastbaren Fugenmassen wie **Servoperl royal**, **Servoperl royal schnell** oder **Servofix HBF SuperTec** bieten nach Abstimmung der Reinigungsmethode auch in gewerblichen Bereichen wie im Schwimmbadbau, gewerblich genutzten Duschen in Sport- und Fitnesszentren sowie in kommerziellen Küchen usw. aufgrund ihrer speziellen Rohstoffauswahl und Zementart einen erhöhten Schutz gegen:

- haushaltsübliche Reinigungsmittel wie Kalkreiniger
- Tausalze
- Hochdruckreiniger mit Flächenstrahl
- hohe Temperaturen bis +100 °C (**Servofix HBF SuperTec** bis +250 °C)
- Besiedelung gegen Schimmelpilze und Mikroorganismen

Eigenschaften von chemikalienbeständigen Fugenmassen

Säurebeständige Fugenmassen auf Epoxidharzbasis wie **Okapox royal** und **Okapox royal Boden** sind gegenüber herkömmlichen Fugenmassen hochpreisiger und erfordern in der Verarbeitung einen höheren Zeitaufwand, entsprechende Kenntnisse und das dazu notwendige Spezialwerkzeug.

Bei Epoxidharzfugen steht zur Ästhetik auch die Funktionalität im Vordergrund. Aus diesen Gründen wird eine Epoxidharzverfugung in erster Linie dort eingesetzt, wo höchste Beanspruchungen vorliegen oder wo die in der Beständigkeitstabelle aufgeführten Konzentrationen der schädigend auf die zementgebundenen Fugenmassen einwirkenden Medien, überstiegen würden.

Empfehlung einer unschädlichen Unterhaltsreinigung

Werden der keramische Belag und die Chromarmaturen nach dem Duschvorgang trockengerieben, so setzen sich deutlich weniger Kalkrückstände an. Zur Reinigung der Keramikbeläge in der Dusche sollen überwiegend neutrale oder alkalische Reiniger eingesetzt werden. Es gibt am Markt neutrale und/oder alkalische Badreiniger, welche keine schädigende Auswirkung auf die Verfugung haben. Beachten Sie hierbei die Hinweise auf den jeweiligen Etiketten. Die Aussagen „nicht anwenden auf säureempfindlichen Materialien wie z.B. Marmor“, „nicht auf Marmor und Kalkstein anwenden“, „bei emaillierten Badewannen zunächst an einer unauffälligen Stelle ausprobieren“ und „mit Aktiv-Zitronensäure“ geben Auskunft über die Aggressivität des jeweiligen Reinigungsmittels. Beachten Sie bitte die Verarbeitungsrichtlinien der Reinigungsmittelhersteller in Bezug auf die unterschiedlichsten Materialien. Im gewerblichen Bereich die Reinigungsmethoden vorher abstimmen und wenn erforderlich auf die Beständigkeit von **Servoperl royal**, **Servoperl royal schnell** oder **Servofix HBF SuperTec** anpassen.

Wir empfehlen folgenden Reinigungsvorgang:

- Vornässen der zu bearbeitenden Beläge mit Wasser, insbesondere der Fugen.
- Unterhaltsreinigung mit neutralen und leicht alkalischen Reinigungsmitteln.
- Bei Bedarf Sanitär- und Fliesenreiniger (falls erforderlich mit Wasser verdünnt) auf die vorgemätsste Fläche nach Herstellerangaben aufbringen. Maximale Einwirkzeit beachten.
- Mit Reinigungstuch oder weißem Pad scheuern.
- Die zu bearbeitenden Flächen mit Wasser gut nachspülen.

Pflege der Siliconfugen

Die Siliconfugen, die mit Kiesel **Oka Silicon** hergestellt wurden, sind fungizid (pilzhemmend) ausgerüstet. Wir empfehlen, die Siliconfugen nach dem Baden oder Duschen mit kaltem, klarem Wasser abzuspielen und trocken zu reiben. Zur Unterhaltsreinigung empfehlen wir, die Siliconfugen je nach Bedarf mit flüssiger Reinigungsmilch (z.B. Viss o.ä.) unter Verwendung eines feuchten Lappens zu reinigen, nachzuspielen und trocken zu reiben. Werden die dauerelastischen Fugen regelmäßig gereinigt und die Räume gut belüftet, bleibt die pilzhemmende Ausrüstung lange erhalten. Sind jedoch eher ungünstige raumklimatische Bedingungen gegeben, wie z.B. hohe Luft-/Feuchtigkeit, geringer Luftaustausch, Wärme und Rückstände in Form von organischen Ablagerungen, z.B. Seife, Shampoo, Duschgel, Badezusatz o.ä., ist die pilzhemmende Eigenschaft in absehbarer Zeit verbraucht. Dies heißt, dass eine dauerhafte Wirkung der pilzhemmenden Eigenschaft unter diesen Umständen begrenzt gegeben ist, da dies die ökologische und gesundheitsorientierte Verantwortung des Herstellers verbietet. In diesem Fall werden von den Reinigungsmittelherstellern chlorhaltige Reiniger als Präventivmaßnahme angeboten.

Allgemeine Hinweise

Diese Kieselinformation soll dem Verbraucher Hinweise geben und Schäden vorbeugen. Darüber hinaus soll es die Auswahl der am Markt erhältlichen Reinigungssysteme erleichtern. Auf jeden Fall empfiehlt es sich, die Reinigungsmethoden mit dem Bauherrn/Besitzer und dem Reinigungspersonal abzustimmen.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.